

Protokoll der Vorstandssitzung der LAG AktivRegion Eckernförder Bucht e.V. vom 10.04.2019

Veranstaltung: Vorstandssitzung der LAG AktivRegion Eckernförder Bucht e.V.

Ort der Veranstaltung: Amt Dänischer Wohld, Karl-Kolbe-Platz 1, 24214 Gettorf

Datum: 10.04.2019

Beginn: 09:30 Uhr | **Ende:** 11:45 Uhr

Protokollführer: Dr. Dieter Kuhn

Teilnehmer/-innen:

Vorstand:

1. Matthias Meins, AD Amt Dänischer Wohld / kommunaler Vertreter
2. Jörg Sibbel, BGM Eckernförde / kommunaler Vertreter
3. Andreas Betz, AD Amt Hüttener Berge / kommunaler Vertreter (ab TOP 3, 9.40 Uhr)
4. Sandra Westphal / LVB Amt Dänischenhagen / kommunaler Vertreter
5. Carlo Ehrich, BGM Altenholz / kommunaler Vertreter
6. Dr. Juliane Rumpf / WiSo-Partnerin Landwirtschaft und Vorsitzende ZAK
7. Gundula Staack / WiSo - Partnerin Soziales
8. Dr. Telse Stoy / WiSo - Partnerin Kultur und Bildung
9. Michael Packschies / WiSo - Partner Umwelt
10. Günther Hoffmann / WiSo - Partner Tourismus
11. Torsten Liliental / WiSo - Partner Wirtschaft

Beratende Mitglieder

- Hans-Meinert Redlin, Vertreter der LH Kiel
- Jan-Phillip Willers, stellvertretend für Herrn Uwe Wanger, Vertreter der LH Kiel (ab TOP 3)
- Dr. Dieter Kuhn, Regionalmanager
- Jan-Nils Klindt, LLUR Flensburg

-
- Sonnele Kolbrink, Assistenz Regionalmanagement
 - Tonia Rzehak, Projektträger (bis TOP 4.2)
 - Yannik Rzehak, Projektträger (bis TOP 4.2)
 - Dr. Holger Klink, Projektträger (bis TOP 4.1)
 - Hans-Ulrich Frank, BGM Gettorf (bis TOP 3, 9.45 Uhr)

Presse:

Torsten Peters, Eckernförder Zeitung (ab TOP 3, bis TOP 4)
Cornelia Müller, Kieler Nachrichten (ab TOP 3, bis TOP 4)

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls vom 13.02.2019
3. Bericht des LLUR
 1. Regionalbudget
 2. Mittelbindung
4. Projektvorstellung (öffentlich) und -beschlüsse (nicht-öffentlich)
 1. P 82 Machbarkeitsstudie Bürgergemeinschaftshaus Strand
 2. P 85 Einrichtung einer Hofmolkerei auf dem Biohof Rzehak
5. Berichte
 1. Bericht des 1.Vorsitzenden
 2. Bericht des Regionalmanagements
 3. Bericht des ZAK
6. Verschiedenes

Festlegung der Besonderheiten

Die Präsentation zur Vorstandssitzung ist Bestandteil des Protokolls. Lediglich Ergänzungen und Entscheidungen werden im Protokoll zusätzlich festgehalten.

Anlagen: Präsentation zur Vorstandssitzung vom 10.04.2019

Herr Meins bittet zu Beginn darum die Berichte des Vorsitzenden, des Regionalmanagements und aus dem ZAK hinter die Projektvorstellungen zu ziehen. Der Vorstand stimmt dem zu.

TOP 1

Begrüßung

Herr Meins eröffnet die 22. Vorstandssitzung um 9:30 Uhr und begrüßt die anwesenden Mitglieder, Herrn Klindt vom LLUR, die Projektträger und Herrn BGM Frank.

Herr Frank erwidert, dass er sehr gern gekommen ist, um die Teilnehmer in Gettorf zu begrüßen. Die Gemeinde konnte durch die AktivRegion und auch durch die gute Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden der AktivRegion bereits vielfach von den EU-Fördermitteln profitieren – guter Umgang führt zur Erfolgsbilanz. Derzeit stellt die Gemeinde einen Ortskernentwicklungskonzept auf und hofft bei Fertigstellung auf weitere Fördermittel aus der AktivRegion. Er wünscht der Veranstaltung einen guten Verlauf.

TOP 2

Genehmigung des Protokolls vom 13.02.2019 in Ascheffel (Folie 3)

Beschlussfassung:

Der Vorstand genehmigt das Protokoll vom 13.02.2019
Abstimmungsergebnis: **Zustimmung – 10 Ja-Stimmen**

TOP 3

Berichte aus dem LLUR, Herr Jan-Nils-Klindt (Folie 4-23)

Herr Klindt informiert über Neuigkeiten zum Regionalbudget, auf die Folien wird verwiesen. Er erläutert, dass sich die Fördermöglichkeiten nach den Vorgaben der GAK-Richtlinien richten, nicht nach der IES der AktivRegion. Personalstellen können somit nicht gefördert werden, auch sieht er kaum Chancen, Projekte, die bereits gefördert wurden, nun aus dem Regionalbudget erneuert fördern zu lassen, z. B. den Messeauftritt auf der IGW. Derzeit bereitet das Ministerium die Antragsformulare für die AktivRegionen vor, diese sollen bei Vorlage schnell genehmigt werden. Ziel der AktivRegionen sollte eine schnelle Förderung von kleinen Projekten sein. Er empfiehlt, die Hürden für eine Förderung möglichst gering zu halten. So könnte z.B. eine geringere Bepunktung bereits für eine Förderung ausreichen.

Herr Betz spricht sich dafür aus, keine Einschränkungen weder bei den Projektträgern noch bei der Fördermöglichkeiten zu machen, um eine schnelle Mittelbindung zu gewährleisten. Herr Klindt widerspricht aber, dass auch eine Bepunktung wegfallen könnten und allein die Entwicklungsziele der IES ausreichen. Es muss eine objektive Vergleichbarkeit der Projektanträge und somit eine Prioritätenliste gegeben sein.

Die Nutzung des Regionalbudgets wird auf jeden Fall zu einer Mehrbelastung für das Entscheidungsgremium und das Regionalmanagement führen.

Auf Nachfrage von Herr Meins haben alle Vorstandsmitglieder Interesse, an den Antragsvorbereitungen für das Regionalbudget mitzuwirken. Letztendlich muss auch der Vorstand die Fördermodalitäten und die Nutzung des Regionalbudgets formell beschließen.

Herr Meins formuliert daher folgenden Beschluss:

Der Vorstand beschließt einen Antrag auf das Regionalbudget zu stellen. Die Rahmenbedingungen für das Regionalbudget der AktivRegion Eckernförder Bucht soll eine Arbeitsgruppe klären, zu der alle Mitglieder des Vorstands gehören. Das RM wird gebeten, die Veranstaltung vorzubereiten.

Beschlussfassung:

Der Vorstand stimmt dem Antrag zu.

Abstimmungsergebnis: **Zustimmung**

11 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

(Anmerkung: Die Arbeitsgruppe wird am Freitag, den 3. Mai von 8.30 – 11.00 Uhr im Amt Hüttener Berge zusammenkommen).

Anschließend erläutert Herr Klindt den derzeitigen Stand zur Mittelbindung und Mittelabfluss in der AktivRegion Eckernförder Bucht. Aufgrund fehlender Mittelbindung werden der AktivRegion rund 109.000 € abgezogen, weitere 145.000 € werden durch fehlenden Mittelabfluss in Abzug gebracht. Somit verringert sich der Fördertopf derzeit um insgesamt 254.000 €, die nun anderen AktivRegionen mit einem höheren Bedarf zur Verfügung gestellt werden. Bis Ende der Förderperiode sind noch 1,5 Mio. € an Fördermittel zu binden. Ursachen für das Defizit sind zum einen nicht ausreichende Projektanträge, andererseits führen beschlossene Projekte, die aber nicht in der gesetzten Frist die erforderlichen Unterlagen beim LLUR einreichen, zu einer Mittelkürzung. Auch die verspätete Vorlage von Verwendungsnachweisen führen zu einer Verschiebung der Haushaltsmittel. Es ist aber nicht auszuschließen, dass in den folgenden Jahren andere AktivRegionen Fördermittel abzugeben haben und die AR Eckernförder Bucht ihren Ansatz wieder aufstocken kann.

Herr Meins stellt klar, dass bislang kaum mit Fördermitteln gespart wurde und fast alle Projektanträge zum Zuge kamen. Auch in Zukunft wird das Entscheidungsgremium die Anträge ernsthaft prüfen und Fördermittel nicht leichtfertig vergeben.

Frau Dr. Rumpf schlägt vor, dass alle Gemeindevertreter*innen über die Fördermöglichkeiten der AktivRegion informiert werden müssen. Wenn nur die Bürgermeister*innen davon wissen, ist es aus ihrer Sicht nicht ausreichend.

Dr. Kuhn erinnert daran, dass das RM bereits im letzten Jahr eine Informationsoffensive nach der Kommunalwahl gestartet hat. Alle Bürgermeister*innen haben einen persönlichen Brief erhalten, in dem in Kürze über die Fördermöglichkeiten berichtet wurde und bei Bedarf weitere Unterstützung angeboten worden ist. Ebenso gab es zwei gut besuchte Informationsveranstaltungen auf dem Aschberg für das Amt Hüttener Berge und in Altenholz für die Gemeinde Altenholz sowie die Ämter Dänischenhagen, Dänischer Wohld und Schlei-Ostsee. Einige Gemeinden hatten das Angebot einer vertiefenden Beratung auch angenommen. Er wird den Info-Brief des letzten Jahres noch einmal überarbeiten, um das Regionalbudget ergänzen und den Verwaltungen zur Verfügung stellen. Diese werden sich dann um die Weiterleitung an alle Gemeindevertreter*innen kümmern.

TOP 4

Projektvorstellungen (öffentlich) und -beschlüsse (nicht-öffentlich)

TOP 4.1

P 82 Machbarkeitsstudie für ein Bürgergemeinschaftshaus in Strande (Folien 24 – 29)

Herr Meins übergibt an Herrn Dr. Klink, welcher das Projekt vorstellt. Die Studie wird parallel zum Ortskernentwicklungskonzept erarbeitet, um die Ergebnisse direkt dort einfließen zu lassen.

Im Anschluss an die Vorstellung rät Herr Willers, die digitale Erweiterung des Hauses bei der Planung zu berücksichtigen, um mögliche zukünftige Kosten zu minimieren.

Zur Projektberatung und Beschlussfassung verlassen Herr Dr. Klink, Frau und Herr Rzehak sowie die Presse den Raum.

Herr Dr. Kuhn stellt die Projektvorbewertung vor (**Folien 30-36**).

Bei den allgemeinen Projektauswahlkriterien vergibt der Vorstand 11 Punkte und bei den kernthemenbezogenen Kriterien 9 Punkten. Dies führt zu einer Gesamtpunktzahl von **20 Punkten**. Es werden 3 Kategorien bei den allgemeinen Qualitätskriterien angesprochen (notwendig sind 2) und auch die Mindestpunktzahl bei den kernthemenbezogenen Qualitätskriterien erfüllt (mindestens 5).

Der Vorstand hat keine weiteren Anmerkungen, kommt zur gleichen Punktebewertung und beschließt diese.

Antrag:

Die Gemeinde Strande beantragt für eine Machbarkeitsstudie für ein Bürgergemeinschaftshaus einen Zuschuss aus dem Grundbudget in Höhe von 20.020,- €.

Beschlussfassung:

Der Vorstand bewertet das Projekt mit **20** Punkten und stimmt dem Antrag zu.

Abstimmungsergebnis: **Zustimmung**

11 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltung

Eine Befangenheit seitens des Vorstandes und des Regionalmanagements bestand nicht.
Alle Gäste werden wieder hereingebeten und die Entscheidung bekannt gegeben.

TOP 4.2

P 85 Einrichtung einer Hofmolkerei auf dem Biohof Rzehak (Folien 38 - 46)

Tonia und Yannik Rzehak erläutern den Projektantrag.

Auf Nachfrage von Dr. Rumpf erläutert Frau Rzehak, dass ihre Produkte über die Solidarische Landwirtschaft (SoLaWi), Direktvermarktung sowie die Belieferung von Kindergärten erfolgt. Personell können sie sich eine größere Vermarktung derzeit nicht leisten, z.B. einen Marktstand. Auch kann aus demselben Grund derzeit die Produktpalette um Speiseeis nicht erweitert werden. Wichtig ist zur Zeit, die Betriebsabläufe zu optimieren und den Absatz zu festigen.

Herr Hoffmann merkt an, dass die Ziele des Projektträgers, sich nicht zu vergrößern, sondern über eine Qualitätssteigerung zu verbessern, sehr lobenswert sind. Das sind gute Voraussetzungen für eine nachhaltige Landwirtschaft.

Zur Projektberatung und Beschlussfassung verlassen Frau und Herr Rzehak sowie die Presse den Raum.

Herr Dr. Kuhn stellt die Projektvorbewertung vor (**Folien 47 - 53**).

Bei den allgemeinen Projektauswahlkriterien vergibt der Vorstand 6 Punkte und bei den kernthemenbezogenen Kriterien 9 Punkten. Dies führt zu einer Gesamtpunktzahl von **15 Punkten**. Es werden 4 Kategorien bei den allgemeinen Qualitätskriterien angesprochen (notwendig sind 2) und auch die Mindestpunktzahl bei den kernthemenbezogenen Qualitätskriterien erfüllt (mindestens 5).

Der Vorstand hat keine weiteren Anmerkungen, kommt zur gleichen Punktebewertung und beschließt diese.

Antrag:

- Biohof Rzehak GbR beantragt für die Einrichtung einer neuen Hofmolkerei zur Käseproduktion einen Zuschuss von 10.350,00 €.
- Dieser setzt sich aus 8.280,00 € EU-Mittel und 2.070,00 € AktivRegion-Mittel zusammen.

Beschlussfassung:

Der Vorstand bewertet das Projekt mit 15 Punkten und stimmt dem Antrag zu.

Abstimmungsergebnis: **Zustimmung**

11 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltung

Eine Befangenheit seitens des Vorstandes und des Regionalmanagements bestand nicht.
Alle Gäste werden wieder hereingebeten und die Entscheidung bekannt gegeben.

Beschluss über die Reihenfolge der Projekte nach Bewertung

Nach Abschluss der Projektvorstellungen und Beschlüsse ergibt sich folgende Reihenfolge der Projekte nach Bewertungspunkten:

- | | |
|--|-----------|
| 1. Machbarkeitsstudie für ein Bürgergemeinschaftshaus in Strande | 20 Punkte |
| 2. Einrichtung einer Hofmolkerei auf dem Biohof Rzehak | 15 Punkte |

Kenntnisnahme Vorstand:

Der Vorstand nimmt die abschließende Bewertung zustimmend zur Kenntnis.

TOP 3.1

Bericht des 1.Vorsitzenden (Folie 56)

5.1.1 Fortsetzung der IGW in 2020

Herr Meins fragt nach, wie groß das Interesse an einem IGW-Auftritt über 2019 hinaus ist. Die Gemeinden Altenholz und das Amt Dänischenhagen werden das Projekt sehr wahrscheinlich nicht mehr unterstützen. Er berichtet weiter, dass seitens der AktivRegion Eider- und Kanalregion das Interesse eines gemeinsamen Auftritts auf der IGW in 2020 vorhanden ist. Er schlägt daher ein gemeinsames Gespräch mit einer Abordnung der AktivRegion Eckernförder Bucht mit der benachbarten AktivRegion vor. Sein Vorschlag wäre der GF und Frau Dr. Rumpf, die auch die Initiatorin des Auftritts ist.

Herr Sibbel gibt zu bedenken, dass auch die LTO Eckernförder Bucht sich finanziell an der IGW der AktivRegion beteiligt und daher ein Konflikt entstehen könnte, wenn neben der LTO sich auch eine andere Tourismusorganisation an dem Stand präsentiert. Das könnte ein Nachteil für den eigenen Auftritt der LTO Eckernförder Bucht sein.

Herr Betz dagegen sieht eine klare Trennung zwischen der AktivRegion Eider- und Kanalregion und der LTO Mittelholstein Tourismus. In einem gemeinsamen Gespräch sollten mögliche Konflikte angesprochen und Lösungen gesucht werden.

5.1.2 Verein Dörps-Mobil Dänischer Wohld e.V.

Der Dörpsmobil-Verein im Dänischen Wohld erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Immer mehr Gemeinden im Amt Dänischer Wohld überlegen sich dem Verein anzuschließen und das Projekt Dörpsmobil umzusetzen.

5.1.3 Sachstand Ladesäulen-Infrastruktur (Projektantrag Stadtwerke Eckernförde)

Leider geht es mit dem Projekt weiterhin nur schwer voran. Zwar hat die Intervention vom Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Sibbel zunächst neuen Schwung gebracht, aber nach wie vor gibt es in vielen Gemeinden keine erforderlichen Vereinbarungen mit den Stadtwerken. Solange diese nicht vorliegen, kann das LLUR auch keinen Zuwendungsbescheid erteilen. Frau Dr. Rumpf schlägt vor, den Projektträger zur nächsten Vorstandssitzung einzuladen und sich den Sachstand erläutern zu lassen. Dr. Kuhn gibt zu bedenken, dass diese erst Mitte Juni stattfindet. In Bezug zu dem Thema Mittelbindung und Mittelabfluss wird riskiert, dass weitere Mittel verfallen, wenn diese nicht bald genutzt werden. Der Vorstand hat bereits im Frühjahr 2017 das Projekt beschlossen, vorgesehen waren somit Mittel aus den Jahren 2017 und 2018. Die dringendste Frage ist, wann der Antrag mit allen erforderlichen Unterlagen beim LLUR vorliegt. Frau Westphal fragt nach, ob sie zunächst den Änderungsantrag der Stadtwerke abwarten soll, da diese überlegen, die Standorte zu reduzieren und die Planungs- und Anschlusskosten (500 – 2.500 € pro Ladestation) zusätzlich fördern zu lassen.

Herr Meins bittet Herrn Sibbel noch einmal in seiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender mit der Geschäftsführung zu reden. Herr Sibbel erwidert, dass er das gern machen wird, aber für die Tätigkeiten des Projektträgers nicht verantwortlich ist. Damals ist von den Umlandgemeinden gewünscht worden, dass die Stadtwerke auch Ladesäulen im Umland aufstellen, dadurch ist ein sehr komplexes Projekt entstanden.

5.1.4 LAG-Vernetzungsfahrt

Aufgrund von vielen anderen Veranstaltungen konnte kein Termin für eine Vernetzungsfahrt mehr vor den Sommerferien gefunden werden. Daher sollte ein neuer Termin nach den Sommerferien gesucht werden. Herr Ehrich fragt nach der Intention für diese Fahrt. Herr Meins sieht durch diese Fahrt eine Stärkung und einen besseren Austausch der Ehrenämter. Daher sollten alle ehrenamtlich Aktiven auf diese Vernetzungsfahrt aufmerksam gemacht werden.

TOP 5.2

Bericht des Regionalmanagements (Folien 58)

Auf die Folie wird verwiesen

TOP 5.3

Bericht aus dem ZAK (Folie 59)

Auf die Folie wird verwiesen

TOP 6

Verschiedenes / Termine (Folie 61)

Auf die Folie wird verwiesen

Die folgende Vorstandssitzung mit Mitgliederversammlung findet am 12.Juni 2019 statt. Wegen abendlicher Veranstaltungen bitten Herr Sibbel, Herr Betz und Herr Ehrich diese am Nachmittag zu beginnen.

Es wird festgelegt, die Vorstandssitzung um 14 Uhr zu beginnen, anschließend findet die Mitgliederversammlung statt.

Herr Betz bittet darum, die Termine als Outlook-Termin an alle Vorstandsmitglieder zu versenden.

Herr Meins bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 11:45 Uhr.

Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit

Kiel, 10.04.2019



Matthias Meins (Vorsitzender)

gez. Dr. Dieter Kuhn
Protokollführer